



Geschäftsbericht 2014



Inhaltsverzeichnis

Zum Geschäftsjahr 2014	3
Die Viacar auf einen Blick	5
Vorstellung Verwaltungsrat	6
Vorstellung Viacar AG	7
Neue Organisationsstruktur bei der Viacar AG	9
Release R14-2	10
DM 2010 / IVZ	11
Redesign des Viacar-Systems	13
Finanzbericht	15
Revisionsbericht 2014	23

Zum Geschäftsjahr 2014

Geschätzte Aktionäre, Kunden und Interessierte



Zum ersten Mal darf ich mich an dieser Stelle mit einem Rück- und Ausblick zur Geschäftstätigkeit der Viacar AG an Sie wenden. Als frisch gewählter Verwaltungsratspräsident ist dies nicht nur formelle Pflicht, sondern zur Hauptsache eine grosse Ehre und Freude zugleich. Mit viel Neugier, Tatendrang und Respekt habe ich im Herbst letzten Jahres dieses Amt übernehmen dürfen. Sehr rasch konnte ich dann ein Unternehmen von innen kennenlernen, das sich mit kompetenten Mitarbeitenden, einem starken Entwicklungspartner und zuverlässigen Kunden in einem herausfordernden Umfeld bewegen darf.

Dieses Umfeld verlangte auch im Geschäftsjahr 2014 einen stabilen, zuverlässigen und möglichst kostengünstigen Betrieb der Viacar-Applikation. Bereits mit

Release 14-1 wurden im ersten Quartal neue Kundenanforderungen eingepflegt und Mängel beseitigt. Weitere kleinere Mantispunkte wurden später in einen ausserplanmässigen Release 14-2 aufgenommen. Unsere Kunden konnten sich während dem gesamten letzten Jahr erneut auf eine hoch verfügbare Lösung verlassen und den Tagesbetrieb auch unter Lastspitzen sicherstellen.

Steigende funktionale Anforderungen von Dritten wie beispielsweise Garagisten, Gross- und Einzelkunden sowie von operativen Stellen der Strassenverkehrsämter verlangen gleichzeitig einen hohen Grad an Innovation in der Softwareentwicklung. Viacar AG steckt deshalb viel Energie in die fortlaufende Modernisierung der Applikation. Mit VSR17 wird die Applikation konsequent weiterentwickelt und an den notwendigen Stellen so angepasst, dass die geforderte Funktionalität realisiert werden kann. Eine erste Weiterentwicklungsphase musste nach technischen Schwierigkeiten zwar gestoppt werden, doch die Neuauflage des Projektes ist bereits in vollem Gange. Ein entsprechendes Vorprojekt wird aller Aussicht nach bis Ende dieses Jahres realisiert sein, sodass auf eine Markteinführung bis ins Jahr 2020 hingearbeitet werden kann.

Um die spannenden Herausforderungen hinsichtlich Weiterentwicklung und Support weiterhin professionell anpacken zu können, hat die Viacar AG ihr Team weiter verstärkt. Dazu wurden die Bereiche Plan, Build und Run mit vier neuen Mitarbeitenden besetzt.

Die finanzielle Situation präsentiert sich weiterhin robust. Mit der starken Eigenmittelbasis können über das Jahr 2015 hinaus notwendige Weiterentwicklungsaufwände ausreichend finanziert werden.

Den Erfolg der Viacar AG verdanken wir neben unseren Mitarbeitenden und unserem Entwicklungspartner aber unseren Kunden. Sie geben uns regelmässige und direkte Impulse – sei es für die Weiterentwicklung der Applikation oder für den Betrieb. Der Verwaltungsrat und das gesamte Viacar-Team wissen die aktive Zusammenarbeit mit ihnen ausserordentlich zu schätzen. Sie sind die Basis für die Zukunft, die wir zusammen angehen wollen.

Herzlichst,

Dr. Patric Märki

Präsident des Verwaltungsrates

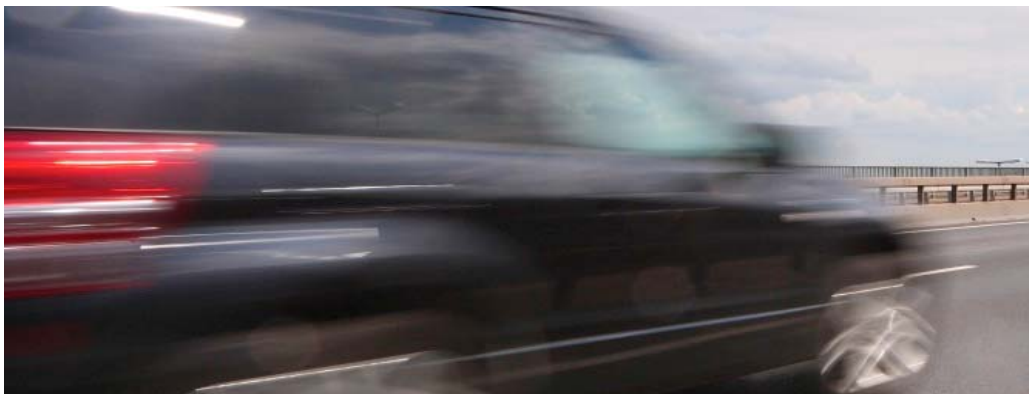
Die Viacar auf einen Blick

Die Viacar AG (Viacar) wurde am 4. Oktober 2010 durch die Aktionärin Kanton Aargau gegründet und ins Handelsregister des Kantons Aargau eingetragen. Sie sorgt für die 6 Strassenverkehrsämter der Kantone Aargau, Luzern, Schaffhausen, Waadt, Zug und Zürich für den Betrieb, die Pflege und Weiterentwicklung der umfassenden Fachapplikation Viacar, welche alle Prozesse und Anforderungen eines modernen, prozessorientierten Strassenverkehrsamtes abdeckt. Mit Viacar werden rund 2.4 Mio. Fahrzeuge und Schiffe verwaltet, Steuern eingezogen, Administrativmassnahmen verwaltet, Führerprüfungen sichergestellt, Fahrzeugprüfungen disponiert, Fahrzeugmängel erfasst und deren Behebung sichergestellt, die notwendigen Informationen an die Bundessysteme (MOFIS, FABER, ADMAS) weitergeleitet und weitere Services gegenüber Dritten abgewickelt.

Die Gründung einer Aktiengesellschaft ist die mit den Partnerkantonen ausgehandelte und vertraglich

festgelegte Zusammenarbeitsform für die Erbringung aller notwendigen ICT-Services für Strassenverkehrsämter und entspringt dem Auftrag des Grossen Rates des Kantons Aargau, den Betrieb, die Softwarepflege und Softwareweiterentwicklung für Strassenverkehrsämter nicht mehr als Kantonsaufgabe wahrzunehmen.

Die Viacar AG hat den Zweck, die Strassenverkehrsämter im Betrieb und der Weiterentwicklung ihrer gemeinsam aus einem einzigen Rechenzentrum betriebenen Fachlösung zu unterstützen, die Anforderungen zu erheben, das Release-Management durchzuführen, die notwendigen Service-Level-Agreements mit der Lieferantin und der Softwareentwicklerin auszuarbeiten und die Leistungserbringung durch entsprechende Qualitätssicherungsmassnahmen für die Strassenverkehrsämter auf hohem Leistungsniveau sicherzustellen.



Mehrwert

Die Viacar will ihren Strassenverkehrsämtern die beste Applikation für deren Aufgabenerfüllung sicherstellen, die Interessen der Strassenverkehrsämter gegenüber Lieferanten, Softwareentwicklern und Rechenzentrumsdienstleistern auf hohem Niveau wahrnehmen und die ständige Anpassung der Informatikapplikationen an neue Prozesse und Herausforderungen der Strassenverkehrsämter garantieren.

Vorstellung Verwaltungsrat



Verwaltungsrat und Geschäftsführer der Viacar AG

v. l. n. r.: Hans Peter Fricker, Thomas Fuhrer (Geschäftsführer), Dr. Patric Märki (Präsident des Verwaltungsrates), Stephan Bolliger, Markus Feer, Dr. Gerrit Goudsmit.

Viacar-Gesellschaftsorgane am 31.12.2014

Verwaltungsrat
 Dr. Patric Märki, Managing Director SAS Institute AG
 Stephan Bolliger, BDO AG, Aarau
 Dr. Gerrit Goudsmit, Leiter KSD Schaffhausen
 Markus Feer, Leiter Strassenverkehrsamt Zug
 Hans Peter Fricker, Generalsekretär DVI Aargau

Revisionsstelle
 Gruber & Partner AG, Aarau

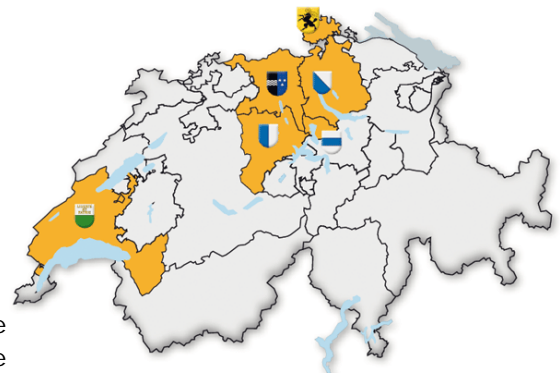
Geschäftsführer
 Thomas Fuhrer

Aktionäre

Kanton Aargau 60 % der Aktien
 Kanton Schaffhausen 20 % der Aktien
 Kanton Zug 20 % der Aktien

Kunden

Strassenverkehrsamt des Kantons Aargau	523'118 Fahrzeuge
Strassenverkehrsamt des Kantons Luzern	301'157 Fahrzeuge
Strassenverkehrsamt des Kantons Schaffhausen	65'827 Fahrzeuge
Strassenverkehrsamt des Kantons Waadt	531'354 Fahrzeuge
Strassenverkehrsamt des Kantons Zug	97'435 Fahrzeuge
Strassenverkehrsamt des Kantons Zürich	959'050 Fahrzeuge
Zahlreiche Bezüger von Infocar	



Vorstellung Viacar AG

Thomas Fuhrer
Geschäftsführer

Diplom Informatikingenieur ETH
Executive MBA HSG

Eintritt per 1.11.2011



Als Geschäftsführer der Viacar AG liegt mir vor allem die Zufriedenheit unserer Kunden am Herzen. Meine Aufgabe ist es, meinem Team die Plattform zu bieten, um ein optimales Produkt für unsere Kunden zu entwickeln.

Daniel Kälin

Leiter strategische Projekte und
Informationsmanagement
Stv. des Geschäftsführers

Business Engineer NDS HF

Eintritt per 1.11.2014



Als Leiter Strategische Projekte und stellvertretener Geschäftsführer stehen die Kundenzufriedenheit, die kontinuierliche und nachhaltige Weiterentwicklung der Viacar AG und des Produkts sowie die Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolgs im Fokus. Ein erfolgreiches und nachhaltiges Kundenbeziehungsmanagement bildet die Basis, um die Bedürfnisse der Kunden der Viacar AG frühzeitig zu erkennen und gemeinsam mit ihnen die Prozesse kontinuierlich zu optimieren und neue Serviceleistungen zu etablieren.

Heidi Stocker

Personal und Organisation

Executive MBA HRM
Personalleiterin NDS HF

Eintritt per 1.9.2014



Als Personalleiterin sehe ich meine Aufgabe darin, ein professionelles Human Resources Management zu entwickeln und danach nachhaltig zu etablieren, sodass die Bedürfnisse von Viacar AG und die der Mitarbeitenden unter dem Aspekt der aktuellen und zukünftigen Entwicklungen des Arbeitsmarktes berücksichtigt werden können. Ganzheitliche Personalarbeit soll aber auch eine unterstützende Wirkung für die Mitarbeitenden in ihrem täglichen, wertschöpfenden Tun beinhalten, sodass diese leistungsfähig, gesund und kreativ sein können.

Oscar Schwark

Management Support

Diplom Elektroingenieur ETH

Eintritt per 1.1.2014



Ich setze mich dafür ein, dass das Redesign des bewährten Viacar-Systems bis 2020 abgeschlossen ist und die StVA bei der Digitalisierung ihrer Prozesse mit der damit verbundenen Effizienzsteigerung einen grossen Schritt weiter gekommen sind.

Thomas Lanz

Leiter Business Engineer

Wirtschaftsinformatiker lic. oec. publ.

Eintritt per 1.11.2014



Unter Business Engineering versteht man die ingenieurmässige Entwicklung und Einführung von Geschäftslösungen. Ich setze mich dafür ein, dass wir diese Disziplin in unserem Team weiter optimieren und die Bedürfnisse unserer Kunden auch in Zukunft als verständliche und exakte Spezifikationen einem IT-Dienstleister in Auftrag geben können.

Therese Leimgrübler

Applikationssupport

Organisatorin mit eidg. Fachausweis

Eintritt per 1.7.2011



Meine langjährige Tätigkeit in einem StVA und meine Erfahrungen in Informatik und Softwareentwicklung sind die idealen Voraussetzungen, um meine Aufgaben in der Schnittstelle zwischen Entwicklung, Strassenverkehrsämtern und der Viacar AG erfolgreich wahrzunehmen.

Gabriele Reinardt

Business Analyst / Requirements Engineer

Wirtschaftsinformatikerin FH

Eintritt per 1.4.2012



Als Business Analyst nehme ich die Anforderungen der Kunden für Releases und für Kundenprojekte auf. In diversen externen Projekten vertrete ich die Viacar AG und ihre Kunden und halte Kontakt zu Vertretern der Umsysteme von Viacar.

Roland Guillod

Senior Business Analyst / Requirements Engineer

Eidg. dipl. Wirtschaftsinformatiker

Austritt per 31.5.2014

Sven Hornaff

Senior-Projektleiter/Business Analyst

BA Business Information Technology
Executive MBA HSG

Austritt per 30.11.2014

Michael Schmid

Senior Project Manager / Service Manager

BA of Science FH in Business Information Technology

Austritt per 31.12.2014

Daniela Wilhelm

Assistentin des Geschäftsführers
Projektassistenz

Kauffrau mit eidg. EFZ

Austritt per 28.2.2015

Neue Organisationsstruktur bei der Viacar AG

Um die zunehmenden und spannenden Herausforderungen von Viacar AG weiterhin professionell bearbeiten zu können (siehe dazu auch die Informationen von Dr. Patric Märki), wurde die bestehende Viacar-AG-Organisation neu strukturiert, verbunden mit einem erweiterten Team.

Die neue Organisationsstruktur ist nach den Bereichen *Plan*, *Build* und *Run* gegliedert und eine Produktivitätsverbesserung wird in allen Bereichen angestrebt.

Der Bereich Plan wird von Daniel Kälin verantwortet und befasst sich mit den Schwerpunkten Planung, Steuerung, Beratung und strategische Projektentwicklung. Thomas Lanz verantwortet den Bereich Build mit den Schwerpunkten Engineering und Design; dabei wird er von seinem Team, bestehend aus Business-Analysten, unterstützt. Der Bereich Run umfasst vor allem das operative Tagesgeschäft (Support Management) und Betrieb. Roger Holderegger wird ab Juli 2015 diesen Bereich verantworten.

Zu einer nachhaltigen Unternehmensführung zählt die Viacar AG auch die Erwirtschaftung angemessener, nachhaltiger Gewinne, um die nötigen Investitionen für die Zukunftssicherung finanzieren zu können. Das Viacar-AG-Team wird nach dem Weggang von Daniela Wilhelm von Iris Gfeller in sämtlichen organisatorischen und administrativen Belangen unterstützt und gewährleistet somit einen professionellen Backoffice-Support. Die zurzeit vakante Stelle „Programm Manager VSRD“ wird zeitnah besetzt; einige Gespräche sind bereits im Gange. Für

situative Projekte stehen der Viacar AG langjährige externe Kontakte zur Verfügung, die das Unternehmen mit ihrem Expertenwissen optimal unterstützen.

Ein weiteres Ziel der neuen Organisationsstruktur ist eine bestmögliche Positionierung als attraktive Arbeitgeberin am Markt, sodass Viacar AG als spannendes und modernes Unternehmen wahrgenommen wird. Angesichts der grossen Herausforderungen, mit der Viacar AG konfrontiert ist, benötigen wir in allen Stufen und Bereichen starke und vitale Mitarbeitende. Aus diesem Grund wurde eine HR-Funktion geschaffen, sodass die Personalarbeit weiterhin professionalisiert werden kann.

Oscar Schwark, welcher in der Funktion als Management Support tätig ist, leitet das Projekt VSRD und leistet somit einen wesentlichen Mehrwert für die Weiterentwicklung von Viacar. Hierzu verweisen wir gerne auf den Bericht zum VSRD.

Die Zufriedenheit der Kunden hat für Viacar AG höchste Priorität und ist zugleich ein wichtiger strategischer Erfolgsfaktor. Auch in Zukunft möchte die Viacar AG die Zusammenarbeit mit den Strassenverkehrsämtern intensivieren, damit neue Anforderungen rasch und effizient umgesetzt werden können. Die Kunden von Viacar AG dürfen 2015 wiederum auf die Stabilität und die Qualität von Viacar vertrauen und mit dem Projekt VSRD soll auch der Innovationsanspruch gedeckt werden.

Nicht zuletzt möchte Viacar AG mit dem Zitat von Henry Ford „Zusammenkommen ist ein Beginn – Zusammenbleiben ist ein Fortschritt – Zusammenarbeiten ist ein Erfolg“ die Ge-

legenheit nutzen, allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen zu danken, aber auch für die guten Gespräche und Anregungen, welche für die stetige Weiterentwicklung von Viacar wertvoll waren und in Zukunft immer noch sein werden.

Heidi Stocker

Personal und Organisation



Release R14-2

Für den Release 14-2 vom Herbst 2014 war ursprünglich keine Umsetzung von neuen fachlichen Anforderungen geplant (mit Ausnahme gesetzlicher Vorgaben), es sollte ein rein technischer Release für VSR17 sein. Mit dem Abbruch des Projektes VSR17 im März hat sich diese Vorgabe geändert. Da innert kürzester Zeit der Inhalt für den R14-2 zusammengestellt werden musste und es nicht möglich war, vorgängig die StVA dazu zu befragen und in fachlichen Arbeitsgruppen die Anforderungen zu beschreiben, wurde der Inhalt des Releases gemäss bereits vorhandener Anträge der StVA von der Viacar AG zusammengestellt. In der Sitzung der User Group vom 29.4.2014 wurden diese präsentiert. Auf Kundenwunsch wurden noch wenige weitere Anträge hinzugenommen. Die wichtigsten Punkte sind:

- Die Terminierung von theoretischen und praktischen Führerprüfungen darf im StVA AG nur noch über die iDispo erfolgen.
- Anpassung Formulare im Bereich Führerprüfungen
- Texte werden aus einer neuen OS-Tabelle gelesen, was die Konfiguration für die StVA vereinfacht.
- Anmeldekarte kann neu auch als Brief gedruckt werden ohne Antworttalon.
- Erweiterung CUFA mit Schiffsprüfungen

Die Entwicklung war drei Monate später bereits abgeschlossen und am 4.8.2014 begann das StVA Zug mit den Vorabtests.

Beim Testen für den Release 14-2 kam erstmals Polarion bei allen StVA zum Einsatz. Alle Anforderungen und dazugehörigen Testfälle wurden in Polarion erfasst, die Regressionstests konnten vollständig von den Exceltabellen importiert werden.

Die Firma Polarion wurde mit der Entwicklung von Scripts für die automatisierte Testrun-Erzeugung sowie Wiki-Seiten für die StVA beauftragt. Mithilfe dieser Wikiseiten konnte für die StVA ein einfacher Zugang zu den Testruns geschaffen werden und sie ermöglichen jederzeit eine aktuelle Übersicht über den Stand der Testarbeiten.

In der Sitzung der User Group vom 18.6.2014 wurde dieses neue Vorgehen mit Polarion vorgestellt. Gleichzeitig erhielten die StVA den Auftrag, die Testing Unit zu prüfen, über welche gesteuert wird, welche Testfälle welchem StVA für welchen Fachbereich zugewiesen werden.

Es wurde eine Dokumentation zum Vorgehen „Testen mit Polarion“ abgegeben und ein Testprojekt für die StVA eingerichtet.

Die Testarbeiten begannen am 1.9.2014 für alle StVA. Die neuen Features wurden durch alle getestet, die Regressionstests wurden erstmals unter den StVA nach Fachbereichen aufgeteilt. Kurz vor dem Meilenstein M4 mussten noch OSVIAC-Schalter eingebaut werden, da leider Anforderungen durch die StVA nicht genügend verstanden und in der Folge Fehler beim Testen gemeldet wurden.

Ab dem 29.9.2014 war der Release 14-2 wie geplant produktiv, die Gesamtabnahme erfolgte mit dem Meilenstein M5 am 27.10.2015.

Therese Leimgrübler
Applikationssupport

DM 2010 / IVZ

Im September 2013 begannen in den StVA Vortests für das Projekt DM2010/IVZ, welches zum Ziel hat, die Datenbanken des Bundes MOFIS (Motorfahrzeuginformationssystem), FABER (Fahrberechtigungsregister) und ADMAS (Administrativmassnahmenregister) zusammenzufassen und zu modernisieren. Dies soll mit minimalem bis keinem Aufwand für die Nutzer dieser Datenbanken (StVA, ASTRA, Polizei, Versicherungen, Zoll, Gerichte ...) erfolgen.

Der Zugriff auf die Datenbanken über eine 3270-Emulation wird durch ein WebGUI ersetzt.

Nach den Vortests durch die Pilotkantone AG (Viacar) und UR (CARI) wurde im Januar 2014 die Integrationsphase für das Projekt freigegeben. Der GoLive-Termin war für Mitte November 2014 geplant.

Während der ersten Testphase im Januar/Februar 2014 traten Probleme auf. Im April 2014 wurde vom Projektausschuss beschlossen, die Einführung von IVZ auf Ostern 2015 zu verschieben. Diese Entscheidung ermöglichte dem Projekt, die Tests bis in den März 2015 neu zu planen.

Die zusätzlich zur Verfügung stehende Zeit konnte vom Projekt genutzt werden, die neuen Sicherheitsrichtlinien des Bundes, die ab dem 1.1.2014 in Kraft traten, nachträglich im Projekt DM2010/IVZ ebenfalls zu berücksichtigen.

In den Testslots 2014 konnte das StVA AG stellvertretend für alle Viacar-Kantone die geforderten Tests durchführen. Da alle Viacar-Kantone beim Zugriff auf IVZ mit identischer Software arbeiten, wurden geforderte Pflichttests des StVA AG für alle Viacar-Kantone gewertet. Im Herbst 2014 konnten die anderen Viacar-Kantone in freiwilligen Tests erste Erfahrungen mit IVZ machen.

Das Jahr 2015 startete mit den Abnahmetests, Trockenübungen (Kommunikation, Ablaufplanung) und Last- und Performance-Tests vor dem Go-Live.

Die Abnahmetests mussten von jedem StVA der anderen Anbieter durchgeführt werden, für Viacar akzeptierte das Projekt IVZ auch für die Abnahme, dass das StVA ZH stellvertretend für alle Viacar-Kantone testet. Das StVA ZH hat die Tests mit grossem Engagement durchgeführt, protokolliert und abgeschlossen.

Die Last- und Performance-Tests, die am Ende der Abnahmetests durchgeführt wurden, brachten sehr schlechte Ergebnisse, von denen indirekt auch Viacar betroffen war. Die Anfragen der StVA konnten von IVZ nicht mehr verarbeitet werden, es kam je nach gewählter Grundlast innerhalb kurzer Zeit zu Time-outs. Durch die asynchrone Verarbeitung der MOFIS-Meldungen in Viacar erschien die Performance während der Tests im 2014 für die Viacar-Tester in Ordnung.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse dieser Last- und Performance-Tests hat das StVA ZH IVZ eine bedingte Freigabe erteilt – die Performance-Probleme müssen zum Go-Live behoben sein. Die anderen Viacar-Kantone haben das Verdikt von Zürich übernommen. Das StVA LU hat die Freigabe verweigert. Auch die meisten anderen Stakeholder im Projekt IVZ haben die Freigabe nur bedingt oder gar nicht erteilt.

Mittlerweile wurde das Go-Live des Projekts IVZ offiziell auf Ostern 2016 verschoben. Im Moment wird die Einführung wieder neu geplant. Die Mitarbeit der StVA für fachliche und Performance-Tests wird auch im 2015 nötig sein.

Der Dank der Viacar AG gilt den Mitarbeitenden in den Strassenverkehrsämtern, die während ihrer Arbeitszeit über das Jahr für mehrere Wochen ungeachtet von Ferienzeiten und Feiertagen die oft aufwändigen IVZ-Tests durchgeführt und protokolliert haben.

Gabriele Reinardt

Testmanagerin / Requirements Engineer



Redesign des Viacar-Systems

Einleitung

Das Viacar-System ist heute bei 6 Strassenverkehrsämtern (StVA) im Einsatz und verwaltet 2.4 Mio. Fahrzeuge, was 42 % des schweizerischen Fahrzeugbestandes entspricht. Insgesamt werden mehr als eine Milliarde CHF an Abgaben und Gebühren mit dem Viacar-System verrechnet.

In den StVA arbeiten über 900 Benutzer mit dem Viacar-System. Mehr als 12'000 Polizisten und mehr als 4'500 Garagisten und Fahrlehrer sind tagtägliche Nutzer des Viacar-Systems. Das Viacar-System zeichnet sich durch eine sehr hohe Stabilität, eine vollständige Abdeckung aller Geschäftsfälle der StVA und durch ein sehr einfaches Preismodell aus.

Motivation

Das Viacar-System basiert grossmehrheitlich auf Konzepten (Host) und Technologien (Cobol) der 80er- und 90er-Jahre. Softwareentwickler mit Kenntnissen in diesen Technologien sind am Markt schwer zu finden. Die Weiterentwicklung und Wartbarkeit ist schon heute nur mit grossem Aufwand möglich. Das Viacar-System wurde im Zeitraum 2006 bis 2009 erstmals technisch erneuert. Neue Anforderungen wie eGovernment und digitales Aktenmanagement können auf der heutigen Viacar-System-Basis nur mit hohem finanziellem und personellem Aufwand entwickelt werden.

Im Sommer 2013 wurde zusammen mit der Bedag ein Programm lanciert mit dem Ziel, das Viacar-System bis 2017 technisch zu erneuern. Erhebliche Verzögerungen bzw. sachliche Schwierigkeiten haben schlussendlich dazu geführt, dass Viacar und Bedag das Programm nicht mehr weiterführten und es im März 2014 abbrachen.

Das Ziel einer weiteren technischen Erneuerung wird von den StVA und der Viacar als unumgänglich betrachtet, um das Viacar-System marktfähig zu halten und den StVA neue Möglichkeiten wie eGovernment und digitales Aktenmanagement anzubieten. Die Digitalisierung und Vernetzung der Prozesse mit Kunden und Partnern der StVA wird damit vorangetrieben und die Effizienz der StVA kann gesteigert werden.

Geschäftsmodell

Das der Viacar AG zugrunde liegende Modell bleibt unverändert. Die Viacar AG stellt ihren Kunden das Viacar-System zur Nutzung zur Verfügung (Software-as-a-Service), unterstützt die StVA bei der Gestaltung der Prozesse (Business Engineering), der Erhebung der Anforderungen (Requirement Engineering), der Produktivsetzung neuer Releases inkl. Testing. Die eigentliche Softwareentwicklung, der Rechenzentrumsbetrieb, der Massendruck und der Applikationsbetrieb (Applikation Management) lagert die Viacar AG an einen Dritten aus.

Evaluation

Die Evaluation des zukünftigen Anbieters der technischen Erneuerung (Viacar-System Redesign VSRD), der kontinuierlichen Weiterentwicklung und des Applikationsbetriebs wurde im Frühsommer gestartet.

Der Leistungs- und Funktionsumfang des heutigen Viacar-Systems (V09) bleibt mit der technischen Erneuerung gleich. Die bestehenden Dienstleistungsverträge mit den StVA bleiben vom Redesign unberührt.

Wesentliche Elemente der technischen Erneuerung sind:

- Erneuerung der Architektur und Datenbank, um eGovernment, digitales Aktenmanagement und weitere neue Anforderungen einfach und kostengünstig zu ermöglichen.
- Erneuerung der Betriebsumgebung auf modernste Microsoft-Technologien, um einen einfachen und kostengünstigen Betrieb sicherzustellen.
- Vollständige Ablösung des Cobol-Codes, um die Wartbarkeit, die Erneuerung und die funktionale Erweiterung des Systems langfristig sicherzustellen.
- Erneuerung der Grafischen Oberfläche (GUI), um ein modernes und ergonomisches GUI anzubieten und damit die Schulungs-, Einarbeitungs- und Bearbeitungsaufwände in den StVA zu minimieren.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 8 Anbieter eingeladen, um der Viacar AG Vorschläge zu unterbreiten, wie sie die technische Erneuerung, die kontinuierliche Weiterentwicklung, den Applikationsbetrieb und die Zusammenarbeit mit den StVA und der Viacar AG ausgestalten würden. Im Herbst 2014 konnte nach eingehender Konsultation mit dem Kundenrat die Liste der Anbieter auf 4 Anbieter beschränkt werden.

Die Evaluation dieser 4 Anbieter wird im Sommer 2015 abgeschlossen sein. Mit allen 4 Anbietern wird je ein umfassendes Konzept über alle technischen, organisatorischen Bereiche sowie die finanziellen Aspekte der Zusammenarbeit erarbeitet. Die technischen und organisatorischen Konzepte werden mit den StVA verifiziert. Diese Konzepte und das finale Angebot der Anbieter bieten die Entscheidungsgrundlage. Der Kundenrat wird laufend über die Ergebnisse informiert und vor der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat der Viacar AG konsultiert.

Das technisch erneuerte Viacar-System V20 soll im Zeitraum 2018–2020 in Schritten den StVA zur Verfügung gestellt werden. Parallel dazu werden Erweiterungen des Leistungsumfangs und neue Funktionen wie bis anhin im Rahmen der Weiterentwicklung auf Basis des bestehenden Viacar-System V09 realisiert werden, falls organisatorisch und technisch möglich, werden Elemente des V20 vorher ausgeliefert. Hierbei sollen vor allem neue Funktionen den StVA ermöglichen, ihre Effizienz zu steigern und neue Dienstleistungen im Bereich eGovernment anzubieten.

Die Viacar AG ist sich bewusst, welche grosse Herausforderung die technische Erneuerung des bewährten Viacar-Systems darstellt. Dieser mutige Schritt legt das technische Fundament, um die kommenden Veränderungen in den Bereichen Digitalisierung der Geschäftsprozesse, die Zunahme und Änderung des Fahrzeugbestandes, die Zunahme der Komplexität der Geschäftsfälle und die sich ändernde Interaktion mit Kunden und Partnern zu meistern.

Für die Viacar AG gilt, den StVA die beste Lösung im Strassen- und Schifffahrtswesen zur Verfügung zu stellen und dies zu den attraktivsten Preisen in der Schweiz.

Oscar Schwark
Management Support

Finanzbericht

Gesamtwürdigung

Die Viacar AG kann aus finanzieller Optik auf ein erfreuliches viertes Geschäftsjahr zurückblicken. Der Betriebsertrag konnte um CHF 0.48 Mio. auf CHF 10.03 Mio. erhöht werden. Die betrieblichen Aufwände nahmen insgesamt deutlich um CHF 1.27 Mio. gegenüber dem Vorjahr zu. Im ausserordentlichen Bereich konnte die im Vorjahr gebildete Rückstellung aufgelöst werden. Der dazugehörige Rechtsfall konnte im August 2014 abgeschlossen werden. Der Unternehmenserfolg nach Steuern nahm durch den ausserordentlichen Erfolg um CHF 0.53 Mio. auf CHF 1.11 Mio. zu. Für die kommenden Jahre wird wieder ein Unternehmenserfolg von rund CHF 0.6 Mio. erwartet. Dies entspricht dem ursprünglichen Businessplan und ist erfreulich.

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Unternehmung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts für Aktiengesellschaften. Die Abschreibungen werden teilweise nach den steuerlich zulässigen Abschreibungssätzen vorgenommen.

Bilanz

Umlaufvermögen

Der hohe Bestand an flüssigen Mitteln ist auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

- vertragskonformes Vorausinkasso
- lineare Abschreibung des eingebrachten Softwarewerts über vier Jahre

- vollständig geäußnete Risikofondseinlagen beziehungsweise Darlehen zum Risikofonds
- durch Kunden geleistete, jedoch noch nicht realisierte Softwareentwicklungsarbeiten in Bezug auf die periodische Releaseplanung
- durch Kunden bereits geleistete Vorauszahlungen für das Projekt VSRD V20
- Zunahme der Verbindlichkeiten, die im kommenden Geschäftsjahr bezahlt werden

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten die per 31. Dezember 2014 noch nicht bezahlten Vorausrechnungen (Fälligkeit 3. Januar 2015).

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen der Viacar AG bestand zu einem wesentlichen Teil aus dem Softwarewert Viacar. Der Softwarewert Viacar wurde linear über 4 Jahre abgeschrieben. Die letzte Abschreibungstranche von CHF 1.0 Mio. des ursprünglich eingebrachten Softwarewertes wurde mit der Jahresrechnung 2014 abgeschrieben. Die Aktivierungsfähigkeit der bisher getätigten Ausgaben für das Projekt Redesign ist nicht gegeben. Der Hauptgrund liegt im Projektstopp im Februar 2014. Damit die Gesamtausgaben des Projektes über die Projektdauer nachvollziehbar sein werden, werden die Ausgaben in der Projektbuchhaltung abgebildet. Die Position Mieterausbau umfasst die Ausbaurkosten Bahnhofstrasse 102. Der Mieterausbau wird mit 15 % (steuerlicher Abschreibungssatz) pro Jahr vom Buchwert abgeschrieben. Der Untermietvertrag mit der Firma Bedag wurde per 30. Juni 2014 aufgelöst. Zur Abgeltung der Untermiete durch die Bedag werden die Honorarsätze pro erbrachte Dienstleistungsstunde um 6 CHF/h reduziert.

Die Investitionen im Geschäftsjahr sind unwesentlich und erfolgten insbesondere im Bereich der eigenen EDV-Infrastruktur.

Kurzfristiges Fremdkapital

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen zu einem wesentlichen Teil die Leistungsfakturation seitens Bedag. Die Anzahlungen von Dritten und Aktionären beinhalten bereits geleistete Beitragszahlungen an das Projekt Redesign. Gegenüber dem Bilanzstichtag per 31. Dezember 2013 haben die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich zugenommen. Dies ist insbesondere auf die periodische und fristgerechte Fakturation durch die Bedag sowie auf die vorgängig erwähnten Vorauszahlungen zurückzuführen.

Die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten zu einem wesentlichen Teil die geschuldete, jedoch noch nicht bezahlte Mehrwertsteuer.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten zu einem wesentlichen Teil betriebswirtschaftlich notwendige Abgrenzungen für bezahlte, jedoch noch nicht erbrachte Entwicklungsleistungen sowie die Abgrenzung der Vorausrechnungen für das 1. Quartal 2014 an unsere Kunden. Weiter werden in dieser Position Ferien- und Überzeitguthaben, Revisionskosten und weitere abzugrenzende Aufwände abgebildet.

Langfristiges Fremdkapital

Per Bilanzerrichtungsstichtag sind die Risikofonds sowie die Darlehen zum Risikofonds vollständig gebildet. Im Geschäftsjahr 2013 musste die Viacar AG leider eine Rückstellung für betriebliche Risiken bilden. Dieser Rechtsstreit konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr erledigt werden. Die Rückstellung wurde

nicht beansprucht und somit über den ausserordentlichen Ertrag aufgelöst.

Eigenkapital

Das Nominalkapital von CHF 0.25 Mio. ist vollständig liberiert. Die gesetzlichen Reserven wurden auf

50 % des Nominalkapitals erhöht. Aus dem verbleibenden Bilanzgewinn wurde die Dividende gemäss Eigentümerstrategie an die Aktionäre ausgerichtet.

Erfolgsrechnung

Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen

Der Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.48 Mio. auf CHF 10.03 Mio. gesteigert werden. Er liegt jedoch nach wie vor deutlich unter dem ursprünglich budgetierten Ertrag. Die Abweichung ist analog zu den Vorjahren auf die nicht voll ausgeschöpften Entwicklungsarbeiten zurückzuführen. Der Hauptgrund für das nicht volle Ausschöpfen des Entwicklungsanteils liegt in der Projektverzögerung des Redesigns des Viacar-Systems. Der Ertrag aus der Nutzung von Infocar konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Er entspricht zirka dem budgetierten Wert.

Aufwand für Betrieb, Pflege und Weiterentwicklung

Der Aufwand nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.55 Mio. auf CHF 5.92 Mio. zu. Darin sind wiederum Aufwände für das Projekt Redesign von CHF 0.97 Mio. enthalten. Weiter nahmen die Entwicklungsaufwände für Individualleistungen deutlich zu und betragen CHF 0.52 Mio. Die Leistungen für Betrieb, Pflege und Weiterentwicklung des Viacar-Systems wurden in der Berichtsperiode erstmals vollständig

durch Bedag erbracht. Die Auftragserteilung für Arbeiten im Rahmen der Releaseplanung in das bestehende Viacar-System nahm gegenüber dem Vorjahr leicht zu.

Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt knapp CHF 0.2 Mio. unter dem budgetierten Personalaufwand für das Jahr 2014. Der Personalaufwand nahm jedoch deutlich um CHF 0.61 Mio. gegenüber dem Vorjahr zu. Der Hauptgrund liegt darin, dass der Verwaltungsrat mit der Budgetgenehmigung auf die knappe Personaldecke reagierte und drei neue Stellen bewilligte. Zwei dieser Stellen wurden in der Berichtsperiode besetzt. Leider war die Fluktuation unter den Viacar-Mitarbeitenden deutlich zu hoch. Dies führte dazu, dass der Rekrutierungsaufwand um mehr als CHF 0.1 Mio. zunahm.

Betriebs- und Verwaltungsaufwand

Der Betriebsaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.11 Mio. zu. Die Zunahme ist mehrheitlich auf deutlich höhere Rechtsberatungsaufwände im Zusammenhang mit dem bereits erwähnten Rechtsfall sowie dem Start der Vertragsaufsetzung für den zukünftigen Dienstleistungspartner im Redesignprojekt zurückzuführen. Weiter wurde im Rahmen des Rechtsberatungsaufwandes ein Rechtsgutachten bezüglich Submissionspflicht von Viacar AG in Auftrag gegeben. Trotz dieser Mehraufwendungen liegt der effektive Betriebs- und Verwaltungsaufwand leicht unter den Budgetwerten. Dies liegt insbesondere darin, dass geplante Studienaufträge aufgrund des grossen Ressourcenbedarfs in der Neuplanung des Redesignprojekts gebunden wurden. Die Studienaufträge konnten somit nicht wie geplant in Auftrag gegeben werden.

Abschreibungen

Der Abschreibungsaufwand beinhaltet insbesondere die Abschreibung des Softwarewertes Viacar von

CHF 1.0 Mio. Der verbleibende Abschreibungsaufwand entfiel auf die Infrastruktur und den Mieterausbau.

Betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg

Im Vorjahr wurde über den betriebsfremden Erfolg der Untermietertrag Bedag abzüglich die effektiven Drittmieten ausgewiesen. Neu wird der Mietaufwand netto im übrigen Verwaltungsaufwand dargestellt. Der ausserordentliche Ertrag ist auf die Auflösung der bereits erwähnten Rückstellung für betriebliche Risiken zurückzuführen.

Unternehmensergebnis und Steuern

Der Steueraufwand für das dritte Geschäftsjahr wird rund CHF 0.25 Mio. betragen. Das Unternehmensergebnis nach Steuern konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Der Unternehmenserfolg nach Steuern nahm dank dem ausserordentlichen Erfolg um CHF 0.53 Mio. auf CHF 1.11 Mio. zu. Aus diesem Ergebnis wird der Gewinnvortrag geäuft sowie die Dividende im Rahmen der Eigentümerziele ausgeschüttet.

Weitere finanzielle Informationen

Die Viacar AG verfügt aktuell über einen hohen Bestand an flüssigen Mitteln. Die Schweizerische Nationalbank und teilweise die Geschäftsbanken haben im Januar 2015 Negativzinsen eingeführt. Davon ist

die Viacar AG bis zum aktuellen Zeitpunkt nicht betroffen. Ein wesentlicher Teil der Liquidität ist bis Ende September 2015 und 2016 fest im mündelsicheren Bereich angelegt. Die restliche Liquidität liegt auf E-Depositenkonti bei der PostFinance AG und einem speziellen Sparkonto bei einer schweizerischen Bank.

Am 19. Januar 2015 genehmigte die ausserordentliche Generalversammlung der Viacar AG das neue und überarbeitete Entschädigungsreglement des Verwaltungsrates. Dieses Reglement umfasst rückwirkend ab 1. Januar 2015 die Tätigkeiten des Verwaltungsrates und regelt die pauschale Entschädigung.

Am 18. September 2013 hat der Regierungsrat des Kantons Aargau die Corporate-Governance-Richtlinien verabschiedet. Die Viacar AG hat die entsprechend überarbeiteten Statuten an der bereits erwähnten ausserordentlichen Generalversammlung genehmigt. Die Umsetzung der Corporate-Governance-Richtlinien bezüglich der neuen Statuten erfolgt mit dem Geschäftsjahr, beginnend am 1. Januar 2015.

Stephan Bolliger

Vizepräsident des Verwaltungsrates

Bilanz

Aktiven	31.12.2014	Vorjahr
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	12 848 200.67	10 431 225.46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	1 838 907.10	2 004 685.25
Aktionäre	233 738.20	382 108.35
Delkredere	0.00	-2 882.50
	2 072 645.30	2 383 911.10
Andere Forderungen		
Gegenüber Dritten	66 987.78	82 686.40
Aktive Rechnungsabgrenzungen	559 703.47	356 252.31
	15 547 537.22	13 254 075.27
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen		
Mobilier, Einrichtungen (Sofortabschreibung 2012)	700.00	700.00
Mobilier, Einrichtungen (Sofortabschreibung 2011)	29 900.00	29 900.00
Mobilier, Einrichtungen (Sofortabschreibung 2013)	5 000.00	5 000.00
Mobilier, Einrichtungen (Sofortabschreibung 2014)	590.00	0.00
EDV (Sofortabschreibung 2014)	1 400.00	0.00
EDV (Sofortabschreibung 2013)	2 000.00	2 000.00
EDV (Sofortabschreibung 2012)	1.00	4 580.00
Installationen, Apparate (Sofortabschreibung 2011)	1.00	7 800.00
	39 592.00	49 980.00
Immobilie Sachanlagen		
Investitionen in Mietobjekt Aarau	386 000.00	456 000.00
Immaterielle Sachanlagen		
Software Viacar	0.00	1 000 000.00
	425 592.00	1 505 980.00
Total Aktiven	15 973 129.22	14 760 055.27

Passiven	31.12.2014 CHF	Vorjahr CHF
Fremdkapital kurzfristig		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	1 072 920.25	668 346.02
Aktionäre	1 000.00	1 000.00
Anzahlungen von Dritte	231 866.15	139 273.56
Anzahlungen von Aktionäre	260 642.55	260 642.55
	1 566 428.95	1 069 262.13
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	157 379.57	168 582.99
Passive Rechnungsabgrenzungen	9 037 049.03	8 494 362.91
Fremdkapital kurzfristig	10 760 857.55	9 732 208.03
Fremdkapital langfristig		
Darlehen Risikofonds		
Darlehen Risikofonds Luzern	357 318.10	357 318.10
Darlehen Risikofonds Waadt	652 300.20	652 300.20
	1 009 618.30	1 009 618.30
Risikofonds		
Risikofonds Aargau	619 051.50	619 051.50
Risikofonds Schaffhausen	79 292.10	79 292.10
Risikofonds Zug	115 937.40	115 937.40
Risikofonds Zürich	1 176 100.70	1 176 100.70
	1 990 381.70	1 990 381.70
Rückstellungen		
Rückstellung für betriebliche Risiken	0.00	750 000.00
Fremdkapital langfristig	3 000 000.00	3 750 000.00
Fremdkapital	13 760 857.55	13 482 208.03
Eigenkapital		
Aktienkapital	250 000.00	250 000.00
Gesetzliche Reserven		
Allgemeine Reserven	125 000.00	125 000.00
	125 000.00	125 000.00
Bilanzgewinn		
Vortrag	729 347.24	324 219.06
Jahresgewinn	1 107 924.43	578 628.18
	1 837 271.67	902 847.24
	2 212 271.67	1 277 847.24
Total Passiven	15 973 129.22	14 760 055.27

Erfolgsrechnung

	2014		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen				
Ertrags aus Betrieb, Pflege, Weiterentwicklung	4 855 344.11		4 733 230.63	
Ertrag Rechenzentrum	3 986 546.28		3 907 078.20	
Ertrag Infocar	627 999.95		562 458.42	
Ertrag emedko	29 702.90		249 998.20	
Ertrag Individualleistungen	522 801.29		84 693.19	
Ertragsminderungen	2 353.30		0.00	
	10 024 747.83	100.00	9 537 458.64	100.00
Aufwand Material, Waren + Dienstleistungen				
Aufwand für Betrieb, Pflege, Weiterentwicklung	-3 076 106.23		-2 905 965.90	
Aufwand für Rechenzentrum	-1 305 832.15		-1 278 053.40	
Aufwand Infocar	-28 000.00		0.00	
Aufwand emedko	-17 617.07		-239 614.08	
Aufwand Individualleistungen	-522 821.68		-69 520.00	
Aufwand Redesign	-967 993.08		-872 612.84	
	-5 918 370.21	-59.04	-5 365 766.22	-56.26
Bruttogewinn I	4 106 377.62	40.96	4 171 692.42	43.74
Personalaufwand	-1 839 600.31	-18.35	-1 229 829.57	-12.89
Bruttogewinn II	2 266 777.31	22.61	2 941 862.85	30.85
Übriger Betriebsaufwand				
Raumaufwand	-17 761.36		-16 765.37	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-33 653.47		-29 836.65	
Fahrzeugaufwand	-1 225.41		-1 653.73	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-37 261.60		-36 289.95	
Energie- und Entsorgungsaufwand	-7 266.11		-8 000.00	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-457 626.16		-352 728.22	
Werbeaufwand	-24 067.56		-19 844.72	
	-578 861.67	-5.77	-465 118.64	-4.88
EBITDA	1 687 915.64	16.84	2 476 744.21	25.97
Abschreibungen	-1 090 323.01	-10.88	-1 120 876.65	-11.75
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern	597 592.63	5.96	1 355 867.56	14.22
Finanzergebnis				
Finanzaufwand	-6 577.50		-745.37	
Finanzertrag	20 740.63		16 610.81	
	14 163.13	0.14	15 865.44	0.17
Betriebsfremder Erfolg				
Betriebsfremder Erfolg	-3 565.58		134 098.93	
Ausserordentlicher Erfolg	750 000.00		-800 000.00	
	746 434.42	7.45	-665 901.07	-6.98
Jahresgewinn vor Steuern	1 358 190.18	13.55	705 831.93	7.40
Ertrags- und Kapitalsteuer	-250 265.75	-2.50	-127 203.75	-1.33
Jahresgewinn	1 107 924.43	11.05	578 628.18	6.07

Anhang

	31.12.2014	Vorjahr
	CHF	CHF
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Mobiliar, Maschinen und Einrichtungen	1 070 000.00	1 070 000.00
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Basler Versicherungen BVG	5 260.00	0.00
Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung		

Der Verwaltungsrat führt periodisch eine Risikobeurteilungen durch. Dabei wurden die seiner Ansicht nach wichtigsten Risiken erfasst und entsprechende Massnahmen zur Steuerung und Ueberwachung der Risiken definiert und über deren Umsetzung entschieden.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2014	Vorjahr
	CHF	CHF
Gewinnvortrag	729 347.24	324 219.06
Jahresgewinn	1 107 924.43	578 628.18
Bilanzgewinn	1 837 271.67	902 847.24
Einlage in die gesetzlichen Reserven	-	-
30% Dividende	-332 000.00	-173 500.00
Vortrag auf neue Rechnung	1 505 271.67	729 347.24

Revisionsbericht 2014



An die Generalversammlung der
VIACAR AG, Aarau

Aarau, 13. März 2015

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der VIACAR AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des Internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Gruber Partner AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Alexandra Flammer".

Alexandra Flammer
zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Stefan Elmiger".

Stefan Elmiger
zugelassener Revisionsexperte

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

IMPRESSUM

Herausgeberin

Viacar AG
Bahnhofstrasse 102
5000 Aarau

Redaktionelle Verantwortung

Verwaltungsrat / Geschäftsleitung Viacar AG

Auflage

Nach Bedarf